

Die Würfel sind gefallen. Es gibt einen Tonne-Neubau in der Planie – das hat der Gemeinderat vergangene Woche beschlossen. Allerdings wir der Neubau für die zweite Spielstätte des Reutlinger Theaters in einer deutlich abgespeckteren Version kommen, als ursprünglich angedacht. Der frühere Plan lautete, dass das Theaterzentrum modular ausgebaut würde, ein Saal mit 300 Plätzen sollte entstehen. Zwischen neun und zwölf Millionen Euro rangierten die zu erwartenden Kosten. Mit dem neuen Tonne-Plan soll die Spielstätte günstiger werden. Eine Grobplanung des Münchner Atelier Achatz liegt schon einmal vor. Demnach wäre im Neubau in der Planie im Erdgeschoss das Foyer zu finden, im ersten Stock ein Theatersaal mit zwischen 224 bis 248 Plätzen (je nachdem, wie bestuhlt wird). Im jetzigen Gebäude entstünde nach diesen Skizzen dann eine Probebühne (100 Plätze) sowie ein Lager und eine Werkstatt. Das Gebäude könne städtebaulich weiterentwickelt werden, verkündete Stefan Dvorak vom Amt für Stadtentwicklung in der Sitzung. Und die Kosten: Die lägen mit diesem Modell zwischen 4,5 bis fünf Millionen Euro. Trotz der geplanten geringeren Kosten stimmten insgesamt neun Räte gegen den interfraktionellen Antrag. Darunter die vier AbwehlerInnen aus der CDU-Fraktion, die sich in den vergangenen Wochen für Alternativlösungen ausgesprochen hatten. Die gaben ihr Votum für das Wendler-Areal, das die Verwalter des ehemaligen Färberei-Geländes als Alternativstandort für die Tonne angeboten haben. Diese Lösung brächte »mehr Vorteile und Akzeptanz« (Udo Weinmann) und außerdem einen zu erwartenden Mehrerlös von 500 000 bis 600 000 Euro aus der Vermarktung der Planie. Hubert Krämer (Freie Wählervereinigung FWV) beantragte als einziger, den Tonne-Neubau zur Planie hin auszurichten und das Gebäude nicht an einer Wohnstraße zu »verstecken«. Ein klares Nein kam auch von Gabriele Janz von den Grünen und Unabhängigen. »Wir verabschieden uns von der Kulturkonzeption und vom Oststadt-Rahmenplan«, meinte sie. Von den Grünen stimmten außerdem Peter Hörz und Özlem Isfendiyar mit Nein. Thomas Ziegler (Die Linke) beantragte, an der ursprünglichen Planung für ein Theaterzentrum als Sammelpunkt verschiedener Aktivitäten festzuhalten und gab ebenfalls ein Nein. Vom Abstimmungs-Ergebnis der Sitzung enttäuscht dürfte das forum Reutlingen sein. Die abgestimmte Lösung sei eben nur ein Kompromiss vom Kompromiss. Wirklich zufrieden müsste man damit nicht zwangsläufig sein, hieß es vergangene Woche in einer Pressemitteilung. Denn das Wendler-Areal klang für die Initiative »engagierter BürgerInnen« verheißungsvoll. Die Ziele der Kulturkonzeption könnten



dort verwirklicht werden. Ihr Votum darum: Das Angebot müsse geprüft werden, der Gemeinderat innehalten, bevor entschieden würde. Froh zeigt sich das forum reutlingen nach der Abstimmung darüber, dass der Gemeinderat den Vorschlag Wendler-Areal parallel prüfen wolle. Und vertraut darauf, dass man bei einer Eignung des Areals als bessere Lösung für Reutlingen auch den Mut aufbringt, entsprechende Entscheidungen zu treffen.

Gibt's a bisschen Geld? Diese Frage beschäftigte Kirchentellinsfurts Bürgermeister Bernhard Knauss diese Woche. Nachdem die Gemeinde nun in Sachen Daimler-Teststrecke auf dem Einsiedel quasi leer ausgegangen ist (siehe dazu unsere Kolonne Sebastian), wollte er beim Besuch des Wirtschaftsministers Nils Schmid offenbar ein paar andere Schäfchen ins Trockene bringen. Möglichkeiten für Finanzspritzen seitens des Landes gäbe es seiner Meinung nach in Kirchentellinsfurt genug. Doch nicht bei allen von Knauss angesprochenen Punkten nickte Schmid. In Sachen Sanierung von Schloss (das undichte Dach), Ausbau der Zehntscheuer und Rathausanbau gab der Wirtschaftsminister zwar kein eindeutiges Ja. Er meinte aber, dass Kirchentellinsfurt in das Landessanierungsprogramm aufgenommen werden könnte – und das hieß Geld. Natürlich würde alles erst einmal »nach recht und Gesetz« geprüft werden müssen, betonte Schmid ganz Jurist. Keine Zusage gab es für eine finanzielle Unterstützung beim von Knauss als Problem angesehenen Baggersee – da verwies Schmid auf eventuelle Möglichkeiten bei der Tourismusförderung. Für den Schulstandort Kirchentellinsfurt sah der Minister ganz gute Chancen. Eine Realschule hätte am Ort ganz gute Chancen. Über die Absage von Daimler auf dem Einsiedel wollte der Minister übrigens nicht sprechen.

Werben für Stuttgart 21. Das wollen die Liberalen im Kreis im Vorfeld der Volksabstimmung über Stuttgart 21. Hagen Kluck, FDP-Kreisvorsitzender, hat dazu seinen Kollegen Sebastian Weigle (SPD) und Florian Weller (CDU) sowie dem Pfullinger Bürgermeister Rudolf Heß und Hans Hubert Krämer von den Freien Wählern ein Aktionsbündnis vorgeschlagen. Seine Begründung für die aktive Werbung für das Bahnprojekt: »Wir sind uns sicher einig darüber, dass Stuttgart 21 mit der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm für den Kreis Reutlingen von großer Wichtigkeit ist«, schrieb Kluck an die Vorsitzenden der anderen Parteien. Außerdem forderte er zur Zusammenarbeit auf. Es sei der grundgesetzlichen Auftrag an die Parteien, an der Willensbildung des Volkes mitzuwirken. Na dann: Wie werden sich Klucks Kollegen wohl entscheiden? Und wie die Bürger? –ka

Wochenmärkte

Reutlingen: dienstags und donnerstags von 7 bis 12.30 Uhr, samstags von 7 bis 14 Uhr, Marktplatz

Betzingen: freitags von 7 bis 12.30 Uhr, Vorplatz der Julius-Kemmler-Halle

Orschel-Hagen: dienstags, donnerstags und samstags, von 7 bis 12.30 Uhr, Marktplatz

Plietzhausen: freitags von 8 bis 12.30 Uhr, Marktplatz

Pfullingen: freitags von 7 bis 13 Uhr, Marktplatz

(außer an Feiertagen)

Kinderbibelwoche

Ein bunter Nachmittag

GÖNNINGEN. Der nächste Kindernachmittag »Kinderbibelwoche-Spezial« steigt in der Evangelischen Kirchengemeinde am Samstag, 8. Oktober, zwischen 14 und 17 Uhr. Unter dem Motto »A wie Apfel« sind alle Kinder ab dem Vorschulalter ins Untergeschoss des evangelischen Gemeindehauses, Hauptstraße 23, eingeladen. –TW

Tolle Stimmung beim Oktoberfest in der Metzgerstraße

»Fast schon ein Volksfest«



Viel Spaß hatten die Besucher beim Baumstamm-Sägen. Foto: Anja

REUTLINGEN. Die Sonne strahlte am Samstag mit den Mitgliedern des Vereins Metzgerstraße um die Wette. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen zog das Oktoberfest in der gleichnamigen Straße zahlreiche Besucher an. »So voll wie heute, war es in den letzten zehn Jahren nicht«, freute sich Claus Hamann, zweiter Vorsitzender des Vereins. So manch ein Passant geriet bei dem Programm förmlich ins Staunen. »Das so viel in dieser Straße steckt, haben viele gar nicht erwartet«, so Hamann weiter. Glückrad, Kinderschmin-

ken, Geschicklichkeitsspiele, Baumstamm-Sägen und Bierkrug-Schieben sorgten bei Jung und Alt gleichermaßen für Spaß und gute Stimmung. Weißwurst und andere bayerische Speisen gehörten ebenso zum Oktoberfest wie internatio-

nale Speisen. Und ganz vereinzelt mischten sich am Samstag auch Passanten in Dirndl und Tracht unter das Volk, so wie beispielsweise das Ehepaar Ellen und Thomas Georgi, die mit ihrem Bekannten Reiner Pfening durch die Metzgerstraße schlenderten und an der ein oder anderen Aktion teilnahmen. »Baumstamm-Sägen und Maßkrug-Schieben haben wir bereits gemacht«, lacht der Ehemann. Für ihn hätte es gerne etwas mehr zünftige Musik sein dürfen.

Ein ganz besonderes Geschenk bekam der Verein Metzgerstraße aus der direkten Nachbarschaft. Die Straßeninitiative der oberen Wilhelmstraße, »OwiGut«, überraschte den Verein zum ersten runden Geburtstag mit einer Jazzband, die an verschiedenen Stellen für musikalische Unterhaltung sorgte. Rundum zufrieden war auch Fritz Haux, Vorsitzender des Vereins. Gerne nahm er das Lob von Passanten entgegen, die regelmäßig das Fest besuchen. »Das zeigt, dass das Metzgerstraßenfest zu einer Institution geworden ist«, freut sich Haux. –ach

Bildergalerie

Mehr Impressionen vom Fest gibt's unter www.reutlinger-wochenblatt.de

Grüngutabfuhr im Stadtgebiet unterwegs

Darauf ist zu achten

REUTLINGEN. Bis Anfang November werden im Stadtgebiet wieder häckselbare Gartenabfälle wie Strauch-, Hecken- und Baumschnitt eingesammelt. Die genauen Termine findet man im aktuellen »Entsorgungskalender der Stadt Reutlingen« oder unter www.reutlingen.de. Damit das Grüngut von den städtischen Mitarbeitern mitgenommen werden kann, sind bestimmte Anforderungen zu beachten. Die bereitgestellten Gartenabfälle dürfen höchstens 1,50 Meter lang sein und müssen mit Naturschnur gebündelt werden. Äste und Baumholz dürfen höchstens 15 Zentimeter Durchmesser haben, dies gilt auch für Wurzeln, die von Erde befreit sein müssen. Ein Bündel

darf nicht mehr als zehn Kilogramm wiegen und eine Abfuhrmenge von drei Kubikmeter je Haushalt sollte nicht überschritten werden. Am Abfuhrtag muss das Grüngut ab sechs Uhr am Straßenrand sichtbar deponiert werden. Loses Material darf in Jutesäcken mit dem Aufdruck »Grüngut - Trocken« bereitgestellt werden. Diese sind zum Selbstkostenpreis bei den Technischen Betriebsdiensten Reutlingen im Betriebshof Am Heilbrunn 107, an der Rathaus-Information und bei allen Bezirksämtern erhältlich. Bei eventuellen Fragen steht die Abfallberatung der Stadt Reutlingen unter der Telefonnummer 0 71 21/3 03 50 zur Verfügung. –TW

Sebastian

Fortsetzung von Seite 1 ...nicht richtig diskutieren können, weil sich »einzelne Leute aus dem Gremium schon öffentlich gegen das Daimler-Projekt ausgesprochen haben.« Gegen die Teststrecke hatten sich im Kirchentellinsfurter Gemeinderat zum Beispiel Andreas Heusel (FWV) und Manfred Wolpert-Gottwald (GAL) ausgesprochen. Auch in Pfrondorf, der Nachbarortschaft Kirchentellinsfurts, lehnte der Ortschaftsrat die Einsiedel-Teststrecke ab. Sogar geschlossen. Und schließlich, das hab ich bei einem Einsiedel-Ausflug, beim Rundgang durch mein Dorf und die emsige Lektüre aller Zeitungartikel, die ich zum Thema aufreiben konnte, erfahren: Die Bürger hier in der Umgebung scheinen wohl im Großen und Ganzen gegen das Projekt gewesen zu sein. Einsie-

del-Ausflügler, die die Ruhe und die Natur oben auf dem »Berg« genießen sowieso. Ein Nein für die Teststrecke, allen Ankündigungen Daimlers in Punkto Schaffung von dreihundert neuen Arbeitsplätzen zum Trotz. Daran glaubte offenbar sowieso keiner so richtig. Daimler ist es also in Kirchentellinsfurt ähnlich gegangen wie in anderen Gemeinden, die sich der Automobilkonzern für seine Teststrecke auserkoren hatte. Neben dem Standort Einsiedel prüft Daimler ja auch die Standorte Merklingen und Nellingen auf der Alb sowie Sulz am Neckar. In Sulz zumindest hatte sich reger Protest formiert, eine Bürgerinitiative gegründet. Und ich, was sag ich jetzt, was noch nicht gesagt worden ist? Ich bin ehrlich gesagt froh über das Nein – auch wenn ich für diese Meinung von einigen sicher Kloppe bekommen werde. Aber mal ehrlich: Eine Carrera-Rennbahn im Wohnzimmer reicht doch auch. Und die ist mit Sicherheit eine nachhaltigere und verträglichere Entscheidung. Obwohl – wenn Sie meine Frau fragen, die so ein Ding im mens stören würde, dann sieht das sicher anders aus.

Ihre Meinung

Sie teilen die Ansicht des Autors? Oder haben eine andere Meinung zum Thema? Diskutieren Sie mit unter www.reutlinger-wochenblatt.de

frischer Schweinebauch m. Kn. 1 kg 4,49	2,79	frischer Schweinerollbraten 1 kg 6,79	2,99
saftiger Rinderbraten aus Rinderhals / Hochrippe 1 kg 7,90	6,49	frischer Schweinebraten ohne Knochen / Gulasch / Hackfleisch 1 kg 6,79	2,99
frische Hähnchenkeulen 1 kg 1,99	1,99	frische Putenschnitzel 1 kg 7,99	6,99
Kalbfiletleberwurst 100 g 0,49	0,49	Hauslammet 1 A 100 g 0,99	0,79
Original Wiltmannsalami 100 g 1,99	1,99	Frishwurstaufschnitt 6-fach sortiert 100 g 0,59	0,59
Bockwurst 1 kg 3,99	3,99	Hinterschinken 100 g 0,79	0,79

Wochenendknüller

frische Schweinegrillhaxen 1 kg 1,99	1,99
Paprikawurstchen / Schüblinge 100 g je 0,66	0,66

Happy Hour

Hähnchenbrustfilet 100 g 0,59	0,59
Rostbratwürstle 1 Stück ca 40 g 100 g 0,49	0,49

Schlecker Fleisch- und Wurstwaren
72793 Pfullingen, Lindachstraße / Zeppelinstraße

Kundgebung gegen Stuttgart 21

Auf dem Marktplatz

REUTLINGEN. Am Freitag, 7. Oktober, veranstaltet das »RT Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21« eine Kundgebung für den Ausstieg aus Stuttgart 21 auf dem Marktplatz. Beginn der Veranstaltung ist 18 Uhr. Als Rednerinnen sind vorgesehen die Pfarrerin und

Künstlerin Guntrun Müller-Esslin aus Stuttgart, Brigitte Lösch, Landtagsvizepräsidentin Bündnis 90/Die Grünen und Eberhard Frasch vom »Reutlinger Aktionsbündnis gegen Stuttgart 21«. Am Schluss findet ein kleiner Demozug zum Friedrich-List-Denkmal statt. –TW

Philipp's Sonderposten
Preise gültig von Do 06.10. bis Sa 08.10.2011

PHILIPS Glühlampen
60 Watt, E27, 710 Lumen, klar, Lebensdauer 1 Jahr bei 1000 Stunden Brenndauer
2 Stück 1,29
Vorteilpreis 10 Stück = **4,98**

Milka Tafel-schokolade
versch. Sorten * -78
100g **-,59**

TP CLEAN Küchenrollen
besonders saugstark und reißfest * 1,-
4x45 Blatt **-,88**

H-Milch
• haltbare, fettarme Milch • 1,5% Fett * -52
1 Liter **-,50**

Laptop-Tisch
• Tischplatte horizontal schwenkbar
• Gestell aus pulverbeschichtetem Stahl
• Tischplatte MDF kunststoffbeschichtet
• auf Rollen
ca. 68x55x68-90 cm
* 26,95
22,22 (ohne Deko)

Premium Teichstift
schwimmfähiges Hauptfutter für alle Teichfische * 2,98
3,5 Liter (1 L = 0,57) **1,99**

Color & Style oder Regular
667 ml für 18 Wäschen (1 Wäsche = 1,7)
* 4,48
2,99
Strahlende Reinheit schon ab 15°C

Becon Baueimer
aus Kunststoff, schwarz
12 Liter
* 1,29
1,-

Triumph Tulpen Mischung
Größe 10/11
40 Stück **3,33**

Narzissen-Mischung
Gr. DIN II
1 kg **1,99**

Der Vorratssack Sonnenblumenkerne
Futtermittel für Wildvögel, schwarz oder gestreift
10 kg (1 kg = 1,40)
13,98

Alle Artikel ohne Deko!
Pfullingen Karl-von-Drais-Str. 6 Riedlingen Untertiedstr. 7 Wannweil Robert-Bosch-Str. 15